

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

L. vom Duomo nuovo der **Broletto**, 1187–1227 erbaut, unter den Scala und Visconti Sitz des Governatore, unter den Venetianern zur Hälfte der Kommune zuständig, 1626 stark verbaut. — R. vom Dom der ***Duomo vecchio** (la Rotonda; der Sakristan des Duomo nuovo schliesst auf), unter dem Langobardenkönig Grimoald 670 begonnen, 832 bei der Ueberführung der Reliquien des S. Filastro schon »Kathedrale« genannt; eine der seltenen *Rundkirchen* für den Gemeindegottesdienst; mit Kuppel, einfach, streng, auf acht schweren Grundpfeilern, deren Bögen sich auf einen niedrigen Umgang mit Kreuzgewölben öffnen.

Oberwärts romanisch; unter dem spätern Choranbau eine dreischiffige Krypte (*Basilica di S. Filastro*) mit drei Apsiden und fünf Schiffen gegen W., die Kreuzgewölbe auf zehn Säulen. Zur Seite der Kanzel die Statuen des Glau-

bens und der Liebe von *Aless. Vittoria*. — Das Hochaltarbild: **Morello*, Himmelfahrt Mariä, 1526 (ein Prachtbild, von Tizians Assunta beeinflusst). — Zur Seite des Sakramentaltars: *Romanino*, Manna in der Wüste.

Vom Domplatz östl. zur (1.) **Biblioteca Queriniana** (vom Kardinal Querini 1750 gegründet, jetzt Kommunalbibliothek; Eingang durch den Hof bei Cancellaria Vescovile; geöffnet von 11–3 Uhr, ausser Mittwochs; im Oktober geschlossen).

Hervorzuheben sind: *Evangeliarium*, 9. Jahrh., mit goldenen Buchstaben auf purpurnem Pergament; Kreuz mit antiken Kameen, sehr grossen Onyxen und den Miniaturporträts der Kaiserin Galla Placidia und ihrer Söhne Honorius und Valentinian III. (ein Geschenk des Königs Desiderius an seine Tochter Anserga, Aebtissin von S. Giulia in Brescia), 5. Jahrh. — *Reliquienkästchen* in

Kreuzesform (Lipsanoteca) mit Elfenbeinreliefs, 5. Jahrh. — Diptychen. — Ein *Koran* auf Baumwollpapier. — Ein *Petrarca* mit Miniaturen aus der *Schule Mantegna's* (1470). — Ein pergamentner *Dante*, mit Miniaturen. — Holzschnitte, Kupferstiche; unter den Malereien: Madonna mit dem Täufer auf Lapislazuli, von *Morello*. — Im *Vescovado* r. nebenan drei Bilder von *Demselben*.

Nördl. zur Via della tre Spade und dieser entlang, dann l. um die alte *Torre d'Ercole* (mit theilweise antiken Werkstätten) zum (Nr. 94)

***Museo Patrio**, d. h. den schönen Resten eines *antiken Tempels* (des Herkules oder des Jupiter, und dann wohl an der Nordseite des antiken Forums), in dessen *Cella* ein kleines Museum von *Alterthümern*, meist aus der Provinz Brescia (zugänglich täglich von 11 bis 3 Uhr, ausser an Sonntagen und Festtagen, doch auch dann, wenn der Custode [50 C.] zugegen ist; man klopfe am Thor, der Custode wohnt im letzten Haus l.). Der Tempel wurde erst 1820 ausgegraben und theilweise wieder aufgerichtet; 1826 fand man hier noch eine Anzahl trefflicher antiker Bronzen.

Im Hof Säulentrömmeln, Gemismstücke, Altäre u. a.; im Hintergrund an einem Abhang die **Vorhalle* auf hohem, breitem Unterbau und die Reste des im ursprünglichen Aufbau hergestellten, überaus malerischen korinthischen Tempels,

der laut Inschriften aus der Zeit *Vespasians* (72 n. Chr.) stammt.

Im Innern der in Bruchstücken noch erhaltenen *Cella*: 3 Säle, deren Fussboden theilweise noch den alten Marmor zeigt. — Im linken Saal steht in der Mitte die

b
*
d
L
R
n
k
ri
e
li
h
w
te
ar
h
al
G
u
O

li
A

ty
C
B
*
fr
Pa
Ka

Co
1.
Ch
de
Ho
Ma

Mi
tä

Fe
—
Ra
W
dal

2.
—
O
148